Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 33. Donnerstag, den 18. März 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die 2. Kammer fuhr in ihrer Sitzung vom 15. d. M. in Berathung der Verordnung vom 3. Januar 1849 über die Schwurgerichte fort. — Nachdem die Infanterie der in Berlin garnisonirenden Truppenabtheilung bereits vor dem Könige Parade gehabt hat, wird am 19. nun auch die Gardekavallerie von Sr. Maj. inspizirt werden. Damit ist die alljährliche vor den Frühlingsübungen stattfindende Inspizirung beendet. Ein großes Avancement steht wegen der Umänderungen im Armeewesen in Aussicht. — Generalmajor v. Webern, Kommandeur der dritten Division, hat mit Pension den nachgesuchten Abschied erhalten. — Die Ratifikationsurkunden, den Beitritt Oldenburgs zum Vertrage vom 7. September v. J. betreffend, sind am 14. d. M. ausgewechselt worden. — Die 1. Kammer nahm in ihrer Sitzung vom 15. d. M. den Antrag der Abgeordneten v. Forstner und Lette bezüglich des Verfahrens der Regierung gegen die dissidentischen Gemeinden in Erwägung, kam aber zu keinem Beschlusse und vertagte die Debatte bis Freitag. — Die 2. Kammer fuhr mit der Berathung über die Schwurgerichte fort und kam bis § 79. der Verordnung vom 9. Januar 1849.

Sachsen. Die 1. Kammer hat am 13. März den Antrag der Kommission auf „eine die Verhältnisse nicht blos der ausländischen, sondern auch der inländischen Juden regelnde Vorlage an die Stände gebracht, dabei den Klagen der christlichen Bevölkerung über zunehmenden Einfluß der Juden in Handel und Gewerbe möglichst thunliche Abhilfe zu verschaffen", angenommen. Es ist bemerkenswerth, daß während der Debatte hierüber sich der Prinz Johann v. Sachsen für Zugeständnisse an die jüdische Bevölkerung aussprach.

Hessen-Darmstadt. Der Finanzausschuß der 2. Kammer hat sich sehr warm für Beibehaltung des Zollvereines und Beitritt der Regierung zu dem Steuervertrage vom 7. September 1851 ausgesprochen.

Baiern. Dort wollte neulich der Kreiskommissar von Nürnberg einen Gastwirth, weil er sein allgemein unter dem Namen „Zum Floh" bekanntes Lokal öffentlich einlud, wegen Unsittlichkeit zur Untersuchung ziehen lassen.

Hessen-Kassel. Dort werden wahrscheinlich nächstens Beschlüsse über eine Besteuerung der Auswanderung ergehen. Es sollen nämlich nicht weniger als 20,000 (?) Personen die Absicht hegen, sich im Jahre 1852 nach Amerika zu begeben.

Hannover veröffentlicht sein Rundschreiben vom 29. v. M., worin alle deutschen Regierungen, mit Ausnahme Oesterreichs, Preußens, Luxemburgs und Holsteins, zum Beitritt zu einem Nordseeflottenvereine angegangen werden.

Oesterreich.

Es befinden sich im Jesuitenorden gegenwärtig 139 Oesterreicher, worunter 70 Priester, 28 Scholastiker und 41 Coadjutoren. Der Vorsteher des Ordens ist in Oesterreich der Pater Lange. Von den gedachten Ordenspriestern fungiren 1 in Afrika, 28 in Amerika und 3 in Australien als Missionare der katholischen Religion. — Es wird ein neues Polizeiministerium begründet werden. — Der Kaiser hat für Triest den Befehl ergehen lassen, daß die Befreiung dieser Stadt und des dazu gehörigen Gebietes von der Wehrpflicht einstweilen bis zum Jahre 1858 fortbestehen solle.

Italien.

Der Aufstand zu Sassari auf der Insel Sardinien ist noch nicht völlig unterdrückt. Zu dem Behufe ist am 9. d. M. von Genua aus die Dampffregatte „Governolo" mit Infanterie und 4 Kanonen nach der Insel Sardinien abgegangen. In Sassari und der gleichnamigen Provinz ist der Belagerungszustand erklärt worden, der nach einem königl. Dekrete nöthigenfalls auf die ganze Insel ausgedehnt werden kann. Die Nationalgarde ist entwaffnet, 25 Rädelsführer verhaftet.

Schweiz.

Die Mißhelligkeiten mit Frankreich sollen beigelegt sein, nachdem der große Rath zu Bern sich für bereit erklärt hat, in der Flüchtlingsfrage energisch gegen den widerspenstigen Fazy zu Genf einzuschreiten.

Franz. Republik.

Das vorläufige Unterrichts-Dekret enthält im Wesentlichen Folgendes: Der Präsident ernennt und entsetzt die Mitglieder des obersten Unterrichtsrathes, die General-Inspektoren, Rektoren, Professoren aller Fakultäten, sowie die Administratoren und Konservatoren der öffentlichen Bibliotheken. Der Unterrichtsminister schlägt dem Präsidenten die zu ernennenden Professoren vor. Er selbst ernennt und entsetzt die Professoren der Schulen, die Inspektoren der Akademien und die Beamten aller niederen Unterrichts-Anstalten. Der Minister hat ferner das Recht, gegen die Beamten des mittleren Unterrichts folgende Strafen auszusprechen: den Tadel vor dem akademischen Rathe, die Versetzung, die Suspension mit und ohne Gehaltsentziehung, die Entsetzung. Er kann dieselben Strafen auch über Mitglieder des höheren Unterrichts verhängen mit Ausnahme der Entsetzung, welche durch ein Präsidialdekret erfolgen muß. Die Rektoren ernennen die Kommunallehrer nach Anhörung der Munizipalräthe. Der obere Unterrichtsrath besteht aus 3 Senatoren, 3 Staatsräthen, 5 Erzbischöfen oder Bischöfen, 3 Mitgliedern des Kassationshofes, 5 Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften (Institut), 8 General-Inspektoren und 2 Mitgliedern „des freien Unterrichts." — Nach einem Gerüchte würde der Minister Persigny abtreten und durch den Rhone-Präfekten Devincent ersetzt werden. — Durch ein Dekret vom 13. März ist der Finanzminister ermächtigt worden, die 5% Rente entweder pari zurückzuzahlen oder in 4½%, während 10 Jahren nicht rückzahlbar, umzusetzen. So konvertirte Renten genießen 5 % nur bis zum 22. März 1852. Die Rückzahlungsforderung muß binnen 20 Tagen geschehen; außerhalb Frankreich, in ganz Europa, binnen 2 Monaten.

Niederlande.

Die holländische Regierung hat sich mit der Aktiengesellschaft der Amsterdam-Arnheimer Eisenbahn jetzt völlig geeinigt und der Bau der Bahnstrecke von Arnheim nach Wesel wird unverzüglich begonnen werden; auch die Bahn von Oberhausen nach Wesel wird gleichzeitig betrieben und so Holland mit Deutschland binnen Kurzem in engere Verbindung treten, als die Rheinschifffahrt zu bewirken vermochte.

Großbritannien und Irland.

Die letzten Nachrichten vom Kaplande sind noch keineswegs viel besser, als die früheren; die Fortschritte der englischen Truppen, welche sehr durch Regengüsse und rauhe Witterung litten, waren noch nicht der Rede werth. — Der Amtsantritt des neuen Ministeriums Derby hat eine Menge Veränderungen auch im Gesandtschaftspersonal nach sich gezogen. Doch spricht man diesem Ministerium jede größere Dauer und Lebensfähigkeit ab. — Die Zusammenkunft vom 12. d. M. bei Lord John Russel wird für die Parlamentsverhandlungen der gegenwärtigen Periode von den größten Wirkungen sein, da sich sämmtliche Abstufungen der liberalen Partei dort gegen das Ministerium Derby verständigt haben.

Dänemark.

Die Kammern in Kopenhagen, insbesondere der Volksthing, sprechen sich fortwährend sehr entrüstet über das Ministerium, namentlich wegen der Einsetzung eines besonderen Ministeriums für Schleswig aus.

Lausitzisches.

Görlitz, 15. März. (Personalnachrichten.) Für die Gemeinde Kümmritz ist der Kossäth Ullrich zum Dorfrichter und der Kossäth Mudrack zum Gerichtsschöppen bestellt und verpflichtet worden. — Dem Kandidaten der Feldmeßkunst Werner aus Görlitz ward das Qualifikationsattest als Feldmesser ausgefertigt. — Der Appellationsgerichts-Referendar v. Tzschoppe ward wegen seines Uebertritts zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen.

Kottbus. Die öffentliche Prüfung des dortigen Gymnasiums wird am 17. d. M. stattfinden. — Der Bau der Kreischaussee von Kalau über Ogrosen, Gräbendorf, Casel, Drebkau bis zur Spremberger Kreisgrenze bei Jehserigk hat begonnen.

Luckau. Am 10. d. M. wurde hier der Gemeinderath feierlich eingeführt. Die Einführung erfolgte im Beisein des Magistratskollegiums durch den Bürgermeister Reußner, welcher solche mit folgenden Worten einleitete:

„Der 1. März 1832 war der Tag, wo hier die revidirte Städteordnung eingeführt wurde und wo ich die Leitung der städtischen Angelegenheiten übernahm und seitdem 20 Jahre fortgeführt habe. Zum Zweitenmale also seit meiner hiesigen Amtsthätigkeit treten heute die erwählten Männer des Vertrauens der hiesigen Stadtgemeinde zusammen, um sich zu einer in Folge der neuen Gesetzgebung berufenen Gemeindevertretung zu konstituiren. Ob das, was wir verlassen haben, oder das, was wir jetzt erhalten, das bessere ist, muß die Zeit lehren. Die rege Theilnahme an den Gemeinderathswahlen hat indessen ergeben, daß die Stadtgemeinde die Wichtigkeit und die große Bedeutung des Wahlakts richtig aufgefaßt hat. Denn es kam ja darauf an, daß die Vertretung der Gemeinde an Männer gelangte, welche nicht allein das Vertrauen ihrer Mitbürger, sondern gleichzeitig auch das Vertrauen der Staatsregierung genießen, damit der Schatten verschwinde, welchen die illoyalen Bestrebungen Einzelner auf die sonst so loyalen Gesinnungen der hiesigen Bürgerschaft geworfen hatten und welcher der

Stadt nur Nachtheil bringen konnte. Durch Ihre Wahl, meine Herren, hat die Stadtgemeinde ihre loyalen und konservativen Gesinnungen beurkundet und dargethan, daß es ihr Ernst ist, die sich kundgegebenen anderweitigen Bestrebungen zu unterdrücken. Von diesem unbedingten Vertrauen Ihrer Mitbürger, von der ernsten Auffassung der großen Bedeutung Ihres Amtes und von Ihrem Gewissen, als alleinigem Richter Ihrer Handlungen, begleitet, übernehmen Sie heute eine große Einwirkung auf die geistige und materielle Wohlfahrt unserer Stadt. Sie werden sie üben als gewissenhafte furchtlose Männer und treue Bürger des Vaterlandes, gehorsam dem Gesetze, treu und ergeben dem Könige, unsrem Herrn, und seinem erhabenen Hause. Dazu helfe der, an dessen Segen Alles gelegen. Er sei unserer Stadt gnädig. Indem ich Sie nun, meine Herren, in das von Ihnen übernommene Amt und Sie sämmtlich als Mitglieder des Gemeinderaths einführe, erbitte ich mir von jedem Einzelnen von Ihnen die Versicherung an Eidesstatt mittelst Handschlags, daß Sie nach bestem Wissen und Gewissen das Amt eines Mitgliedes des Gemeinderaths führen wollen".

Nachdem die Gemeinderathsmitglieder diesen Handschlag geleistet hatten, fuhr derselbe in seiner Rede fort:

„Ich erkläre nun den Gemeinderath konstituirt und Sie in denselben eingeführt. Lassen Sie uns aber, meine Herren, als den ersten Akt Ihrer und unsrer Handlung in diesem neuen Verbande den Gefühlen den Ausdruck geben, von denen jeder gute Bürger Luckau's, jeder treue Freund des Vaterlandes auf das innigste beseelt ist. Lassen Sie uns unseres Königs gedenken, des gerechten treuen Vaters seines Volks. Lassen Sie uns in dem Wahlspruche, der Preußen auf ruhmvolle Bahn geleitet hat, unsere Einigung finden. Meine Herren: Se. Maj. der König lebe hoch!"

Dieser Toast wurde von der Versammlung freudig aufgenommen und stimmte dieselbe herzlich in dies Hoch mit ein. Hierauf veranlaßte der Bürgermeister den Gemeinderath, sich durch Wahl eines Vorstehers und dessen Stellvertreters zu konstituiren und zunächst diejenigen Beschlüsse zu fassen, welche nothwendig waren, um die Verwaltung im Gange zu erhalten. Namentlich stellte er den Antrag, daß der § 12. des Statuts zur Städteordnung, welcher die Deputationen für die Verwaltung der verschiedenen Geschäftszweige anordnete, vorläufig auch nach Eintritt der Gemeindeordnung beibehalten und sofort zur Wahl der Deputationsmitglieder geschritten werden möchte, und veranlaßte endlich den Gemeinderath, in einer besonderen Sitzung die Wahl eines Beigeordneten und von vier Schöffen vorzunehmen. (L. K.)

Muskau. Bei den am 9. März beendigten Gemeinderathswahlen sind gewählt worden: die Kaufleute W. Schmidt, Rasch, Sallmann, die Gastwirthe R. Hoffmann und Kotschote, der Schuhmachermeister Mahling, der Schneidermeister Winkler, Tischlermeister Kupkow und Ackerbürger Stupka zu angesessenen, die Schuhmachermeister Möbus und Werner, sowie Baron v. Puttkammer zu nichtangesessenen Gemeinderäthen. — Auch dort macht das standesherrliche Polizeiamt bekannt, daß Niemand verbunden sei, die Sechskreuzer zu nehmen. Warum bringt das dortige Wochenblatt nicht die Gemeinderathssitzungen? Man findet in diesem neubegründeten „Lausitzer Anzeiger" alle anderen Nachrichten, nur keine von Muskau oder der Umgegend.

Einheimisches.

Görlitz, 13. März. Am 10. März hielt Herr Pastor Klopsch aus Zodel im Saale der Oberlausitzischen Gesellschaft der W.W. seinen zweiten Vortrag über Geschichte der Philosophie. Er wiederholte zunächst das in seinem ersten Vortrage Ausgeführte und stellte die Geschichte als das Werden des Menschen dar, welches Werden das Resultat der freien menschlichen That sei. Es ward sodann die Möglichkeit der Philosophie der Geschichte dargelegt. Obwohl sie als Wissenschaft nur das Nothwendige zu ihrem Inhalte haben könne, so seien doch sittliche Freiheit und Nothwendigkeit wesentlich gleichen Inhaltes. Der Vortragende ging dann zur genaueren Darstellung des Prinzips der Philosophie der Geschichte, welche er nach dem Systeme des Herrn Professors Dr. Braniß in Breslau darstellen will, über. Hierbei wurde kürzlich darauf hingewiesen, daß nach der Schelling'schen und Hegel'schen Philosophie die Geschichte wesentlich eine Gottesgeschichte sei. Der Mensch, das Ende der Naturentwickelung, sei zugleich Anfang der Geschichtsentwickelung, deren Ziel die Persönlichkeit des in dem Geschichtsleben für sich werdenden Gottes sei. Es wurde von dem Vortragenden dann nach der Philosophie von Braniß nachgewiesen, wie die Geschichte nach dem Systeme Schelling's und Hegel's ihr Ziel, die Persönlichkeit Gottes nicht erreiche, ja ihrer Natur nach und ihrer Natur wegen nicht erreichen könne. Der Geist sei auch nach Hegel'scher Darstellung nur das, wozu er sich selbst gemacht habe. Dazu aber könne der absolute Geist nach dem Hegel'schen Systeme nicht gelangen, weil die Natur, welche gleichfalls Selbstentfaltung seines Wesens sein solle, seinem Persönlichwerden vorangehe. Allein das Sein Gottes müsse in der Idee Gottes nicht als das erste Moment gefaßt werden, sondern als Resultat seines Thuns, welches das erste Moment der Idee Gottes sei. Aus dem göttlichen Thun resultire von Ewigkeit das göttliche Sein und das göttliche Bewußtsein, so daß Gott von Ewigkeit freier Geist sei. Dieser Gottesgedanke sei wesentlich der christlichen Idee Gottes, als des Dreieinigen, entsprechend. Darauf wurde die Beziehung der Welt auf das absolute Thun Gottes, als ihre Kausalität erwähnt und der Mensch als die der Welt immanente Idee Gottes dargestellt. „Der Mensch", das ist das menschliche Geschlecht, solle die Idee Gottes in sich darstellen, er solle das Bild Gottes in sich verwirklichen, dies sei die Aufgabe der Geschichte. Das Prinzip der Philosophie der Geschichte wird als die „Selbstverwirklichung der von Gott gesetzten Idee des Menschen" dargelegt. Der Mensch sollte diese Selbst-

verwirklichung seiner inneren Wahrheit frei vollziehen, er sollte sich zu dem machen, wozu er von Gott geschaffen war. Darin aber lag auch die Möglichkeit des Nichtvollziehens seiner sittlichen Aufgabe, und das religiöse Bewußtsein hält diese Nichtvollziehung als Thatsache fest und weiß sie als Schuld des Menschen. Die Erfahrung, daß der Mensch nicht freier Herr der Natur, sondern ihr vielmehr unterworfen sei, weise gleichfalls auf diese Nichtvollziehung hin, doch sei dieselbe vor der Philosophie, als der strengen Wissenschaft des Nothwendigen, nicht darzuthun. Die Philosophie der Geschichte habe die Aufgabe, in der Geschichte die Verwirklichung der innern Wahrheit des menschlichen Geschlechts nachzuweisen.

Görlitz, 16. März. Bei der gestrigen Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Consistorial- und Schulraths Dr. Menzel erhielten nachstehende Gymnasiasten das Zeugniß der Reife: 1) Tzscheutschler aus Langenau, Jura; 2) Kern aus Görlitz, Theologie; 3) Müller aus Moys, Theologie; 4) Hüttig aus Leopoldshayn, Theologie; 5) Schaffran aus Rothenburg, Jura; 6) Fechner aus Görlitz, Philologie; 7) Neumann aus Sieradz im Königreiche Polen, Medizin; 8) Reimann aus Langheinersdorf bei Sprottau, geht zur Artillerie über; 9) Schröter aus Görlitz, Jura; 10) Breslauer aus Medzibor in Oberschlesien, Jura; 11) Gründer aus Lichtenberg bei Zittau, Theologie.

Görlitz, 16. März. Mit Bezugnahme auf unseren letzten Artikel, die Breslauer Industrieausstellung betreffend, wird uns mitgetheilt, daß durch Herrn Tischlermeister Engelmann hier ein Schreibtisch von Mahagoni, gearbeitet von einem Lehrlinge seiner Werkstatt, in Breslau angemeldet worden ist. Desgleichen liefert Herr O. Steffelbauer, Kunstschlosser und Fabrikant feuerfester Geldschränke, einen dergleichen eleganten Schrank und diverse Sicherheitsschlösser. Wir ersuchen die Herren Gewerbtreibenden nochmals, ihre etwaigen Anmeldungen beim Komitee in Breslau auch gefälligst zur ferneren Anregung dieser wichtigen Angelegenheit uns mittheilen zu wollen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Weil. Christoph Wilhelm Beubler, Leinweberges. allh., u. Frn. Juliane Friederike Wilhelmine geb. Müller, S., geb. d. 29. Febr., get. d. 9. März, Friedr. Wilhelm. — 2) Mstr. Karl Lorenz Müller, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Auguste Ottilie Klara geb. Altenberger, S., geb. d. 11. Febr., get. d. 10. März, Paul Hermann. — 3) Johann Martschink, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Richter, T., geb. d. 4. März, get. d. 10. März, Marie Auguste. — 4) Karl Friedrich Schwarz, Schieferdecker allh., u. Frn. Dorothea Elisabeth geb. Blümel, Zwillinge, geb. d. 7. März, get. d. 10. März, Minna Auguste u. Hermine Emilie. — 5) Mstr. Johann Gottfried Schulze, B. u. Tuchscheerer allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Kretschmar, S., geb. d. 11. März, get. d. 11. März, Johann Eduard Gerhard. — 6) Johann August Garbe, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Henriette Frieder. geb. Richter, S., geb. d. 18. Febr., get. d. 12. März, Paul Richard. — 7) Wilhelm Aug. Immanuel Nahfeld, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Ernestine Karoline geb. Schwoy, T., geb. d. 7. März, get. d. 12. März, Emma Ernestine Auguste. — 8) Hrn. Karl Gotthelf Zwahr, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Malwine Elfriede Bertha geb. Mattern, S., geb. d. 15. Febr., get. d. 14. März, Paul Ottomar Edm. — 9) Johann Gottfr. Schubert, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Steinert, T., geb. d. 21. Febr., get. d. 14. März, Anna Auguste Wanda. — 10) Hrn. Ernst Ferdinand Arnold Kiesert, Polizeiinspektor allh., u. Frn. Therese Alwine geb. Kade, S., geb. d. 22. Febr., get. d. 14. März, Louis Oskar Robert. — 11) Johann Traug. Kahl, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Thomas, T., geb. d. 28. Febr., get. d. 14. März, Anna Marie Auguste. — 12) Johann Gottlieb Nitschke, Inwohn. in Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Rosine geb. Klemt, T., geb. d. 3. März, get. d. 14. März, Auguste Pauline. — 13) Johann Gottlieb Burkert, B., Zimmergef. u. Hausbef. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hamann, T., geb. d. 3. März, get. d. 14. März, Marie Bertha. — 14) Johann Gottfried Schäfer, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Herrmann, S., geb. d. 5. März, get. d. 14. März, Ernst Karl Wilhelm. — 15) Johann Wilhelm Samuel Dittrich, Kellner u. Lohndiener allh., u. Frn. Marie Emilie geb. Mattner, T., geb. d. 14. März, get. d. 14. März, Wilhelmine Emilie Hulda. — 16) Mstr. Emil Jul. Roder, B., Roth- u. Lohgerber allh., u. Frn. Johanne Karoline Ernestine geb. Pursche, S., geb. d. 15. Febr., get. d. 15. März, Karl Otto. — 17) Mstr. Friedrich Aug. Geyer, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Christiane Ernestine geb. Hüllner, S., geb. d. 19. Febr., get. d. 15. März, Julius Otto. — 18) Mstr. Ernst Wilhelm Pohl, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Cadina geb. Woiska, S., geb. d. 7. März, get. d. 15. März, Wilhelm Rudolph Konrad. — Christkatholische Gemeinde: Mstr. Franz Dachner, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Fanny geb. Stiller, T., geb. d. 11. März, get. d. 12. März, Adelheid.

Getraut. 1) Benediktus Friedrich Bernhard Stribe, Hausdiener allh., u. Igfr. Charlotte Gotthulde Heidrich, weil. Mstr. Johann Gottlieb Heidrich's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 15. März. — 2) Johann Gottlob Schulze, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Fr. Anna Martha Richter geb. Finke, weil. Johann Gotthelf Richter's, B. u. Stadtgartenbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 15. März.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Auguste Richter geb. Neumann, Karl Moritz Richter's, Tuchscheerergef. allh., Ehegattin, gest. d. 13. März, alt 53 J. 4 M. 4 T. — 2) Fr. Johanne Beate Emilie Wedekind geb. Neumann, Christian Philipp Wedekind's, Zimmergef. allh., Ehegattin, gest. d. 10. März, alt 33 J. 5 M. 26 T. — 3) Karl Wilhelm Bergmann's, Inwohn. allh., u. Frn. Jul. Therese geb. Höhne, T., Marie Louise Hedwig, gest. d. 11. März, alt 4 M. — 4) Igfr. Johanne Aug. Wilhelmine Bender, Hrn. Louis Joseph Bender's, B. u. Mechanikus allh., u. Frn. Wilh. Auguste geb. Wissinger, T., gest. d. 12. März, alt 22 J. 4 M. 23 T. — Christkatholische Gemeinde: Mstr. Franz Dachner, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Marie Fanny geb. Stiller, T., Adelheid, gest. d. 12. März, alt 1 T.

Publikationsblatt.

Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz, betreffend die Gewerbe-Ausstellung in Breslau.

[476]

Es liegt in der Absicht, im Mai d. J. in Breslau eine Gewerbe-Ausstellung schlesischer Industrie-Erzeugnisse zu veranstalten.

Die Anregung hierzu ist von dem Breslauer Gewerbeverein gegeben.

Die Namen der Männer, die sich an die Spitze des Unternehmens gestellt haben, geben Bürgschaft für das Zustandekommmen desselben und für dessen zweckmäßige Ausführung. Auch hat sich der Herr Ober-Präsident der Provinz — überzeugt von der Wichtigkeit dieses Unternehmens für den Aufschwung der gesammten schlesischen Industrie — bereit erklärt, dasselbe zu fördern und demselben die Hilfe und den Schutz auch der höheren Behörden zuzuwenden.

Indem wir dem Gewerbsstande unseres Verwaltungsbezirks hiervon Kenntniß geben, wünschen wir eine recht lebhafte Betheiligung an einem Unternehmen, welches wesentlich mit dazu benutzt werden, resp. dazu dienen kann, das auswärtige Publikum mit den Vorzügen und Eigenthümlichkeiten der schlesischen Industrie-Produkte bekannt zu machen.

Liegnitz, den 13. Januar 1852.

Indem wir auf obige Verordnung der hohen königlichen Regierung das gewerbetreibende Publikum unserer Stadt und Umgegend aufmerksam machen, fordern wir dasselbe zugleich auf, sich bei dem Unternehmen möglichst zahlreich betheiligen zu wollen. Programme und Einlieferungs-Deklarationen können bei dem Sekretär des Gewerbevereins, Herrn Stadtrath Boden, eingesehen und in Empfang genommen werden.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Magistrat.

[1409] Die Lieferung und Aufstellung der in das Gasthofsgebäude bei Kohlfurth erforderlichen Kachelöfen soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, in Entreprise gegeben werden, und sind die näheren Bedingungen und die Anschlagsertrakte, aus welchen das Objekt der Unternehmung beurtheilt werden kann, während der gewöhnlichen Amtsstunden auf der Rathhaus-Kanzlei einzusehen. Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, davon Kenntniß zu nehmen, und ihre Erklärung nach Maßgabe der vorliegenden speziell auszufüllenden und abzuschließenden Formulare mit deutlicher Namensunterschrift versehen und der Aufschrift:

„Submission für die Ofenarbeiten beim Kohlfurther Gasthofe,"

bis zum 27. März c., Abends 6 Uhr, versiegelt auf der Rathhaus-Kanzlei abzugeben, die Eröffnung der Submissionen aber am 29. März c., Vormittags 10 Uhr, in dem gewöhnlichen rathhäuslichen Kommissionszimmer zu gewärtigen.

Görlitz, den 15. März 1852. Der Magistrat.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 19. März c., Nachmittags 3 Uhr.

Vorlagen: Bürgerrechtsverleihungen, — Fortsetzung der Berathung der Bau-Etats pro 1852, — Regulirung des Obermarktes, — Preise der Baumagazin-Materialien, — Verkaufstare für Breter III. Sorte, — Ablösung der Kramgerechtigkeiten, — Bescheid der Kgl. Regierung wegen der Einzugsgelder, — Abnahme mehrerer Rechnungen, — Kassenabschlüsse pro IV. Quartal, — Anstellung von Bezirks-Armenärzten, — Pensionirung des bisherigen Armen-Accoucheurs, — einige Gesuche.

Görlitz, den 16. März 1852. Der Vorsitzende.

[1362]

Polizei-Verordnung.

Mit Bezugnahme auf die Amtsblatt-Verordnungen der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 21. November und 16. Dezember v. J., Amtsblatt pro 1851 S. 495. u. 545., bringen wir dem handeltreibenden Publikum hiermit in Erinnerung, daß die Bezeichnung des Achtel- und Sechszehntheil-Maßes auf den preußischen Ellen nur in einem der beiden mittleren Viertel, nicht aber im obersten und untersten Viertel stattfinden darf.

Ellen, welche gegen diese Bestimmung die Bezeichnung des $1/8$- und $1/16$-Maßes in dem obersten und untersten Viertel führen, müssen von den betreffenden Handeltreibenden entweder durch neue dieser Bestimmung entsprechende Ellen ersetzt werden, oder jene Maßbezeichnung ist aus den äußersten Vierteln auszutilgen und in eins der mittleren Viertel zu übertragen.

Zu diesem Behuf sind die betreffenden Ellen dem Aichamt zu übergeben. Sollten sich bei der von uns vorzunehmenden Revision Ellen vorfinden, welche der Vorschrift nicht entsprechen, so würden die diesfälligen Kontraventionen gemäß der Amtsblatt-Verordnung vom 15. Juli 1834 (Amtsblatt pro 1834 Seite 184) mit Polizeistrafen von 1 bis 5 Thlr. geahndet werden.

Görlitz, den 12. März 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[412] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der separirten Christiane Juliane Kahl, geb. Neuwirth, adjudicirte, gerichtlich auf 9056 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstück No. 1060. zu Görlitz, genannt „Gasthof zum deutschen Hofe", soll auf den 20. Juli 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau einzusehen.

[1384] **Wagen-Auktion.**

Kommenden Sonntag, den 21. d. M., von 3 Uhr ab, soll ein abgepfändeter einspänniger Wagen gegen baare Bezahlung in preuß. Kourant meistbietend im Gerichtskretscham zu Hennersdorf verkauft werden.

Hennersdorf, den 15. März 1852. Die Ortsgerichte.

[1416] **Auktion.** Montag, den 22. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. Mobiliar, Hausrath, Kleider, Wäsche, Bilder, Bücher, einige Centner Makulatur und andere Gegenstände (um 10 Uhr ein Tafeltuch mit 12 Servietten, weiße Bettbezüge, 1 gold. Ring rc.) versteigert werden. Sonnabend Nachm. 2 Uhr werden Sachen angenommen. **Gürthler**, Aukt.

[1417] **Pferde-, Wagen- und Geschirr-Auktion.**

Donnerstag, den 1. April c., Vorm. 10 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore (nicht wie schon angekündigt im Marstalle) wegen gänzlicher Aufgabe eines Fuhrwerk-Geschäfts zuerst 10 gute brauchbare Pferde, dann 1 Omnibus-Wagen mit Glasfenstern zu 11 Personen, 1 viersitziger Staats-Wagen mit vergoldeten Beschlägen, 1 neunsitziger und 4 Stück viersitzige Fenster-Wagen, 3 Halb-Chaisen, 1 neuer noch nicht ausgeschlagener viersitziger Kutsch-Wagen, 2 Wirthschafts-Wagen, 6 Spazier- und 2 Wirthschafts-Schlitten, 1 Paar engl. Staats-Geschirre mit vergoldeten Beschlägen, 1 Paar dergl. mit meſſ. Beschlägen, 13 Paar verschiedene Geschirre rc. meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1379] Die heute Morgen 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. **von Puttkammer**, von Zwillingen, Knabe und Mädchen, beehre ich mich hiermit, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Görlitz, den 15. März 1852. **v. Randow**, Major u. Bataillons-Kommandeur.

[1397] Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Görlitz, den 17. März 1852. der Vermessungs-Revisor **Waege.**

[1412] Für die durch unermüdliche Sorge und Behandlung Seitens des Herrn Dr. Glokke und Herrn Dr. und Geburtshelfer Schmidt, sowie für die durch die am Krankenbette gesprochenen Trostesworte Seitens des Herrn Diakonus Kosmehl so liebevoll bewiesene Theilnahme während der Krankheit meiner lieben Frau sage ich den genannten Herren meinen innigsten Dank; desgleichen auch allen Freunden und Verwandten, sowie dem wohllöblichen Zimmermittel für die Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zum Grabe. Nicht minder gebührt derselbe dem Herrn Diakonus Schuricht für seine so trostreichen Worte. **Christian Wedekind**, als trauernder Gatte.

[1425] Für die vielfachen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem am 13. März c. so schnell erfolgten Tode unserer guten Gattin und Mutter, Frau **Joh. Christ. Richter** geb. Neumann, statten wir hiermit unseren sämmtlichen Anverwandten und Freunden, sowie den Herren Sargbegleitern und endlich dem Herrn Diakonus Schuricht für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank ab. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

[1398]

Danksagung.

Seit einem Jahre litt ich an einem Nasenpolypen, daß ich auf die Beseitigung desselben ernstlich bedacht sein mußte. Ich wendete mich deshalb an die Herren Wundarzt Andres und Doctor Gocksch, welche die Operation bald unternahmen, die auch glücklich gelang, so daß ich nun zu meiner größten Freude von diesem Uebel vollständig befreit bin. Ich kann daher nicht unterlassen, Herrn Doctor Gocksch und Herrn Wundarzt Andres meinen innigsten und herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. **Karl August Lienig**, Tuchscherer.

[1426]

Holz-Auktion.



Nächstkommenden Dinstag,

den 23. März d. J.,

sollen von Nachmittags 1 Uhr an in meinem Busche (Reichenbacher Seite) eine Partie Bauholz, sowie Röst- und Leiterstangen auf dem Stamme meistbietend gegen Baarzahlung in gangbaren Münzsorten — jedoch nicht in Sechskreuzern — versteigert werden, wozu alle Erstehungslustige hiermit einladet

Königshain b. Reichenbach O/L., den 17. März 1852. der Bauergutsbesitzer **Müller.**

[1276]

Mastvieh-Auktion.





6, nach Befinden 13 Stück Ochsen und 5 Kühe,
6 bis 18 Stück Schweine,
100, nach Befinden 210 Stück Schafvieh sollen
Dinstag, den 23. März a. c.,

auf dem Dominium Klein-Bautzen bei Bautzen von Vormittags 10 Uhr an unter einigen auf dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Sämmtliches Vieh ist größtentheils sehr stark, sowie mit Körnern vollkommen ausgemästet.

[1402] Kleine Geldposten werden auf Hypothek gesucht. Dagegen liegen von **500** bis zu **3000 Thlr.** gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen durch den

Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

Die Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten



sind echt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Thlr., stärkere à 1 Thlr. 15 Sgr., einfache Sorte à 15 Sgr., in doppelter Konstruktion [gegen veraltete Uebel anzuwenden] à 2 Thlr. und 3 Thlr.) nach wie vor in Görlitz **nur** bei **H. F. Lubisch,** Demianiplatz No. 411/12., vorräthig.

Die vorzügliche Heilkraft der Goldberger'schen Ketten in verschiedenen **nervösen, rheumatischen** und **gichtischen** Krankheiten, als Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ohrenstechen, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit ꝛc., ist wohl seit Jahr und Tag so vollkommen erprobt, daß es überflüssig wäre, noch viel zu ihrem Lobe hier anzuführen, zumal eben ihre zuverlässige Wirksamkeit **verbürgt ist durch jahrelange Erfahrung und fortwährende Beweise.**

So weist nur allein der in obengenanntem Depot zur unentgeldlichen Durchsicht vorräthige **„Dritte Jahresbericht“** sammt den zugehörigen Supplementen durch besondere amtlich beglaubigte Atteste und Zeugnisse von geachteten Personen aus allen Ständen (darunter fast 200 von Aerzten) 2318, wörtlich: Zwei Tausend Drei Hundert und Achtzehn Heilungen nach, die in den verschiedenen Krankheitsformen durch den Gebrauch dieses so leicht anwendbaren Apparates erzielt worden sind. In diesen so zahlreich bewirkten günstigen Heilerfolgen liegt unstreitig das beste Lob und die vollgültigste Empfehlung und verdienen die Goldberger'schen Ketten sonach gewiß mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihnen schenkt. [48]

[1404]

Für die Herren Mühlenbesitzer!

Seidene **Müller-Gaze** in allen Stärken empfingen und empfehlen zu Fabrikpreisen

Walter & Herrmann.

[1355] Ein eleganter runder **Mahagoni-Glas-Tisch**, fast neu, 2 Fuß 10 Zoll Durchmesser, welcher sich vorzüglich für ein Galanteriewaaren- oder ähnliches Geschäft eignet, steht billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Hirche**, Neißstraße No. 343.

[1423] **Thimotheen-Gras-Samen,**
in bester reiner Qualität, empfehle ich den Herren Landwirthen in jeder beliebigen Quantität und zu den billigsten Preisen. **C. G. Zwahr** am Obermarkt.

[1393] Ein **Pianoforte** ist zu verkaufen Büttnergasse No. 225.

[1413] Eine neue, solid gebaute, viersitzige, ganz bedeckte **Droschke** steht zum Verkauf beim Wagenbauer **Foerster** am Obermarkt.

[1406] **Gemalte Rouleaux**
in schönsten neuesten Dessins empfehlen in großer Auswahl
Walter & Herrmann.

Marmorirte wohlriechende **Cocos-Nuß-Oel-Soda-Seife,** à Dutzd. 6 u. 9 Sgr., der Steg v. ca. 1/2 Pfd. 3 Sgr.,
weiße do. **do.** der Steg von circa 1/2 Pfd. 2 1/2 Sgr.,
Perl-Seife, aus den Abfällen feiner Toiletten-Seifen bereitet, der Steg von circa 1/2 Pfd. 2 1/2 Sgr.,
Windsor- und **Palm-Seife,** à Dutzd. 10 Sgr., [1389]
empfiehlt **Karl Mohr,** Toiletten-Seifen-Fabrik, Obermarkt No. 19.

[1400]
Cocos-Nuß-Oel-Soda-Seife, in Stückchen à 9 Pf.,
frisch geräucherte und marinirte **Heringe,** à St. 6 und 9 Pf.,
Sahnkäse, à Stück 3 Sgr.,
brab. Sardellen und **düsseldorfer Mostrich**
empfiehlt **Th. Röver.**

[1338] Die ersten Sendungen diesjähriger
Tapeten und Bordüren
in den neuesten Dessins empfing und empfiehlt
C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

[1392] Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** steht zu verkaufen bei **Kutsche,** Fischmarkt No. 57/58.

[1386] Ein vollständiger, noch so gut wie neuer, doppelter Pistorius'scher **Brennapparat** zu 1 1/2 Wispel ist sogleich zu verkaufen. Näheres auf portofreie oder mündliche Anfrage durch das Kommissions-Bureau von **C. L. Ackermann** auf Pulverwerk bei Spremberg in der Niederlausitz.

[1385] Eine Partie **Weiden-Ruthen** für Korbmacher sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Das Protokoll der 31. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.
Der Geschäftsstand der Gesellschaft war am 1. Januar 1852 folgender:

[1422]

Das laufende Versicherungs-Kapital beträgt	125,084,536 Thlr.	— Sgr.
Die dagegen stehende Prämien-Reserve beträgt	179,125 "	2 "
In 1851 hatte die Gesellschaft an Brandschaden zu tragen	107,754 "	— "
Aus dem Gewinn-Resultat des Jahres 1851 wird eine Dividende, von 17 Thlr. auf jede Aktie, vertheilt mit überhaupt	34,000 "	— "
und in besondere Reserve gestellt	10,000 "	— "
Das Gewährleistungs-Kapital der Gesellschaft beträgt	2,000,000 "	— "

Die Gesellschaft gewährt nach § 11. ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Görlitz, am 16. März 1852. **C. G. Zwahr,** Haupt-Agent.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 33. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 18. März 1852.

[1382] **Kalk-Verkauf.**

Der Bauergutsbesitzer **G. Bürger** in Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz empfiehlt hiermit für dieses Jahr den Herren Landwirthen und Bau-Unternehmern neben seinem hinlänglich in Güte bekannten Baukalke auch einen sehr schönen und wirksamen Ackerkalk zu nachstehenden Preisen:

I. Sorte oder Weißkalk	pro Ofen	24 Thlr.,	pro Scheffel	23 Sgr.	6 Pf.,
II. " " Graukalk	" "	23 "	" " "	21 "	3 "
III. " " Ackerkalk	" "	18 "			

Bei ganzen Oefen und sofortiger Bezahlung 1 Prozent Rabatt.

[1383] **Hopfen,**

1850r Saazer, circa 2 Zentner, ausgezeichnete Waare, liegt zum Verkauf bei

F. G. Schmettan in Lauban.

[1380] Eine einfache **Wurfmaschine** mit einer Fege, 3 Sieben und einer Rührgabel ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[1405] Baumwollene **Strickgarne** in englisch und deutsch empfehlen Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen

Walter & Herrmann.

[1330] Im Leontinenhof (ehemalig Sattig'schen Vorwerk) stehen 4 starke junge **Zugochsen** zum Verkauf. Das Nähere ist bei dem Beamten daselbst zu erfahren.

[1324] 4 **Nutzkühe** und 2 einjährige **Kälber** sind auf dem Grundstück No. 870. verpachtungshalber zu verkaufen.

C. verw. Klare.

[1376] 11 Stück **Mastochsen** sind auf dem Dominium Kaltwasser sofort zu verkaufen.

[817] Ein in einer der schönsten Vorstädte von Görlitz gelegenes massives, zweistöckiges, sauber eingerichtetes Haus mit Blumen- und Obstgarten, für eine neu anziehende Herrschaft geeignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Exped. d. Bl.

[1318] Ein Gasthof mit vollständigem Inventarium ist sofort aus freier Hand zu verkaufen; auch können Aecker und Wiesen beliebig dazu abgelassen werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1286] **Beachtenswerth!**

Eine ländliche Besitzung, 2 Stunden von Görlitz, mit 30 Morgen Ländereien und einer bedeutenden Torfgräberei, soll Verhältnisse wegen sofort für einen höchst billigen Preis verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Petersstraße No. 305. im Hause rechts.

[1401] Ein Materialgeschäft mit massiven Gebäuden nebst 3 dresdener Scheffeln Acker und Wiese, 2 Stunden von Görlitz, ein Bauergut mit massiven Gebäuden und 250 Morgen Areal, eins dergleichen mit 115 Morgen, ein Kretschamgut mit massiven Gebäuden und circa 135 dresdener Scheffeln, ein Restbauergut von 9 Morgen, eine Gärtnernahrung mit 11 dresdener Scheffeln, eine dergleichen mit 10 dresdener Scheffeln, eine Häuslernahrung mit 3 Morgen für den Kaufpreis von 175 Thlr., sowie bei der Stadt Vorwerke, Stadtgärten, Privathäuser werden den Herren Kauflustigen bestens empfohlen durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[1387] Ein Haus in der Nikolai-Vorstadt, mit großem Hofraum und einem Seitengebäude, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[1399] Gute Kartoffelfudeln sind auf dem früher Puse'schen Grundstücke zu haben. Näheres theilt Herr Seilermeister Engel oder der unterzeichnete Besitzer selbst mit.

Petermann in Moys.

[1408] Hiermit zeige ich ergebenst an, daß von heute an alle Sonnabende und Sonntage in meiner Badeanstalt warme Bäder zu haben sind, an allen anderen Tagen aber den Tag vorher gütigst angemeldet werden müssen. **C. F. Sahr.**

[6176] **Kleesaat,** rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[1429] Am heutigen Tage habe ich am hiesigen Platze ein

Kommissions- und Speditions-Geschäft

unter der Firma: **„Louis Dyhrenfurth“**

eröffnet. Ausgebreitete Bekanntschaften und größte Reellität setzen mich in den Stand, alle eingehenden Aufträge prompt und bestens auszuführen.

Breslau, den 1. März 1852. **Louis Dyhrenfurth**, Königl. Kommerzienrath.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, beabsichtige ich, meine Thätigkeit vorzüglich dem Getreide-Geschäft zuzuwenden, und bin ich durch Verbindungen mit den größten Gutsbesitzern Schlesiens ꝛc. im Stande, eingehende Ordres auf Getreide und Landesprodukte jederzeit bestens zu effectuiren.

D. V.

[495]

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thlr. Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt, und fährt fort, Versicherungen auf Mobiliar, Ernte, Vieh, Gebäude ꝛc. zu möglichst **niedrigen, aber festen Prämiensätzen, ohne jegliche Nachzahlung** anzunehmen.

Ich bin von der Direktion obiger Gesellschaft bevollmächtigt, die beantragten Versicherungen **fest abzuschließen** und die betreffenden Dokumente **sofort hier auszufertigen.** Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als auch bei den untengenannten Herren Agenten wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, die erforderlichen Versicherungs-Formulare umsonst verabreicht und wenn es gewünscht wird, werden dieselben auch ausgefertigt.

Görlitz, Langestraße No. 197. **H. Breslauer,**
Hauptagent für die Lausitz.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **Julius Mortell** in Schönberg.

Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **T. G. Rümpler** in Sprottau.
" Kämmerer **Schmidt** in Hoyerswerda.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.

Herr Maurermeister **Teppich** in Sagan.

[1344] Mädchen, welche das Nähen gründlich erlernen wollen, können noch angenommen werden. Näheres Obersteinweg No. 560c., 1 Treppe hoch.

[1390] Ein Mädchen von achtbarer Familie (nicht von Görlitz), welche im Weißnähen und Schneidern geübt ist, sucht wegen Familienverhältnissen vom 1. April d. J. ab einen Dienst als **Stubenmädchen** in oder bei Görlitz. Gute Behandlung wird mehr als hoher Lohn die Hauptbedingung sein. Näheres hierüber in der Exped. d. Bl.

[1407] Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht ein Unterkommen in einem Verkaufsgeschäft. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Frau Maurermeister Lissel die Güte haben.

[1403] Eine einzelne Dame wünscht zum 1. April ein Mädchen in dem Alter von 20—30 Jahren von ordentlichen Eltern, welche gut nähen, waschen und plätten kann. Zur groben Arbeit wird Jemand gehalten. Meldungen können geschehen Brunnenstraße No. 470., 1 Treppe hoch, zwischen 1 und 3 Uhr.

[1418] Ein ordentliches Mädchen wird verlangt Demianiplatz No. 426/28.

[1424] In einem Kolonialwaaren-Geschäft wird ein Placement für einen Kommis gesucht. Honorar ist Nebensache, da er selbst einiges Vermögen besitzt. Adressen bittet man unter der Chiffre **F. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[1414] Ein junger Mann, der gute Atteste aufzuweisen hat, kann als **Hausknecht** Arbeit bekommen Hothergasse No. 694.

[1263] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Kürschnerprofession zu erlernen, kann in der Exped. d. Bl. einen Lehrmeister nachgewiesen bekommen.

[819] Mehrere Schüler können bald oder zum 1. April d. J. unter soliden Bedingungen in Pension treten. Nähere Auskunft ertheilt **Piankodeli**, Langestraße No. 162.

[1410] Einige Schüler können Kost und Logis erhalten. Bei wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1421] Ein paar Schüler können bei sorgfältiger Aufsicht und Pflege untere Langestraße No. 230. in Pension genommen werden.

[1391] Ein kleiner schwarzer **Hund**, mit weißem Halse und rothen Punkten über den Augen, ist entlaufen. Wer denselben in Görlitz beim Herrn Lederhändler Heinrich oder in Cunnersdorf beim Schuhmacher Stricker abgiebt, erhält außer den Futterkosten eine angemessene Belohnung.

[1388] Eine anständig möblirte Stube, vornheraus, eine Treppe hoch, ist für einen einzelnen Herrn zu vermiethen Steinstraße No. 94.

[1395] Eine kleine Stube mit Möbels ist an einen Herrn zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen Demianiplatz No. 410.

[1396] In No. 34. ist eine möblirte Stube nebst Kammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1298] **Obermarkt No. 127. ist ein Laden zum 1. Juli zu vermiethen.**

[809] Am Heringsmarkt No. 264. ist eine Stube mit Möbels, Kost und Bedienung an einen einzelnen Herrn oder auch Schüler vom 1. April ab zu vermiethen.

[1420] Nonnengasse No. 81 a. ist eine möblirte Stube an einen Herrn zu vermiethen.

[1427] Fischmarkt- und Schwarzegassen-Ecke No. 13. ist zum 1. April eine möblirte Stube zu vermiethen.

[1428] In No. 183. am oberen Jüdenringe sind 2 freundliche Stuben mit Zubehör an ruhige kinderlose Miether zu vermiethen.

[1411] Eine Stube (Sonnenseite) mit Kammer, Küche und sonst nöthigem Beigelaß ist an eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[1333] **Gesucht**

wird ein Geschäftslokal, bestehend in einem Comptoir und einer großen oder zwei kleinen Remisen, nebst Wohnung von 2—3 Stuben. Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann Lubisch zu ertheilen die Güte haben.

[1415] Der unterzeichnete Frauenverein wird am 30. März d. J. in derselben Art, wie in früheren Jahren, eine Verloosung weiblicher Arbeiten und anderer Geschenke zum Besten des hiesigen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder veranstalten. Derselbe richtet daher an Alle, welche diesem wohlthätigen Institute ihre Theilnahme schenken, die Bitte, das gegenwärtige Unternehmen durch Beiträge an Arbeiten 2c. und durch Abnahme von Loosen möglichst unterstützen und fördern zu wollen. Da die zu verloosenden Gegenstände am 28. und 29. März zur Ansicht ausgestellt werden sollen, so wird gebeten, die dem Vereine zugedachten Beiträge bis zum 27. März an eins der unterzeichneten Mitglieder abliefern zu wollen. Die näheren Bestimmungen über die Zeit und den Ort der Ausstellung und Verloosung werden den geehrten Interessenten später mitgetheilt werden.

Görlitz, den 17. März 1852.

Der Frauenverein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder.

Gräfin Löben. Antonie Glokke. Christiane Geißler. Minna Geißler. Agnes Guischard. Leopoldine Hamann. Emilie v. Heynitz. Louise Köhler. Charlotte Sattig. Henriette Schmidt.

[1394] Die der **Ernestine Schiller** von hier zugefügten Beleidigungen widerrufe ich hiermit.
Görlitz, den 18. März 1852. **August Hartmann.**

[1430] ☞ **Der Handwerker-Gesangverein hat Freitag, den 19. März, keine Singstunde.** ☜

Sonntag, den 21. März, früh ½10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.
Der Vorstand.

[1419] Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß Freitag, den 19. März, mein Abschieds-Benefiz stattfindet, wozu ich das Stück **„Leonore,"** Volksschauspiel mit Gesang in vier Akten, gewählt habe, und erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen. **Mathilde Ludewig.**

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 18., Gastspiel des Herrn und der Frau Grobecker vom Königstädter Theater zu Berlin: **Hunderttausend Thaler.** Posse mit Gesang und neuen Einlagen in 3 Aufzügen v. D. Kalisch. Arrangement der Musik vom Musikdirektor Gährich. Wilhelmine: Frau Grobecker, Stullmüller: Herr Grobecker.

Freitag, den 19., zum Benefiz für Fräul. Ludewig: **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abth. v. Holtei. Musik v. Karl Eberwein.

Sonntag, den 21., Gastspiel des Herrn und der Frau Grobecker: **Der Weltumsegler wider Willen.** Abenteuerliche Posse mit Tänzen und Gesängen in 4 Bildern frei aus dem Französ. 1. Abth.: „Die Arretirung." 2. Abth.: „Die tropische Taufe." 3. Abth.: „Die Favorit-Sultanin." 4. Abth.: „Der Kaiser von Japan." Purzel: Herr Grobecker, Ludwig: Frau Grobecker. **Joseph Keller.**

[1381] Durch frühere angestrengte Arbeit geschwächt und jetzt bereits im 63. Jahre stehend, bin ich nicht mehr im Stande, mir das Nöthigste verdienen zu können, dabei eine seit 1¼ Jahren kranke Frau, welche seit einem halben Jahre an der Geschwulst leidet, befinde ich mich in der bittersten Noth und bitte daher mitleidige Herzen, mich in dieser gewiß sehr traurigen Lage gütigst unterstützen zu wollen. Gott, der Vergelter alles Guten, wird auch die kleinste Gabe nicht unbelohnt lassen.
Görlitz, den 15. März 1852. **Gottfried Kutter**, Kohlgasse No. 818.

[1375] Bei **E. H. Schroeder** in Berlin ist soeben erschienen und in der **Heyn**'schen Buchhandlung **(E. Remer)** in Görlitz, Obermarkt No. 23., zu haben:

Ueber die
wahren Ursachen der habituellen Leibesverstopfung
und die zuverlässigsten Mittel, diese zu beseitigen.
Von **Dr. Moritz Strahl**, Kgl. Sanitätsrath ꝛc.
Zweite vermehrte, mit Abbildungen bereicherte Auflage.
8. Geh. 7½ Bogen. Preis 10 Sgr.

Die wichtige Entdeckung, welche der Herr Verfasser in der vorliegenden Schrift mittheilt, hat in allen Kreisen die höchste Aufmerksamkeit erregt. Nach wenigen Wochen war die erste Auflage vergriffen und bereits bezeugen Tausende von Kranken die überaus wohlthuende Wirkung der Mittel, welche der Herr Verfasser auf Grund vieljähriger Erfahrungen gegen die habituelle Leibesverstopfung verordnet.
Wir können diese wichtige Schrift Unterleibskranken nicht dringend genug empfehlen.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 15. März.	2	18	9	2	12	6	2	10	—	2	5	—	1	21	3	1	13	9	1	2	6	—	27	6
Glogau.	den 12. „	2	10	6	2	5	—	2	6	6	2	3	9	1	21	—	1	19	6	1	4	9	1	3	9
Sagan.	den 13. „	2	15	—	2	10	—	2	11	3	2	7	6	1	25	—	1	21	3	1	6	3	1	—	—
Grünberg.	den 15. „	2	23	—	2	20	—	2	8	6	2	7	6	1	27	—	1	25	—	1	6	6	1	5	—
Görlitz.	den 11. „	2	20	—	2	15	—	2	12	6	2	5	—	1	22	6	1	17	6	1	2	6	—	27	6
Bautzen.	den 6. „	5	5	—	4	15	—	5	—	—	4	15	—	3	20	—	3	10	—	2	4	—	1	25	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.